

Dem Tanzsport immer verbunden bleiben

Bad Homburger Tanzschule Karabey schließt – Neues Projekt beim TV Oberstedten

Oberstedten – 50 Jahre lang brachten Renate und Rüstem Karabey Tanzwilligen die ersten Schritte und später raffinierte Tanz-Sequenzen bei. Erst in Oberursel und seit 1988 in der bald weltweit bekannten Bad Homburger „Tanzschule Karabey“. Ihre Kinder, Sascha und Natascha, errangen Ruhm auf allen Tanzparketts der Welt, wurden Welt- und Europameister, arbeiteten international und in der Tanzschule, als Trainer und Ausbilder mit. Nun wurde es dem längst ins Rentenalter gekommenen Ehepaar Karabey zu viel, die Tanzschule wird geschlossen. „Als wir im Dezember unseren Entschluss, zum 30. Juni den Betrieb einzustellen, auf der Homepage veröffentlichten, kamen als Reaktion geschockte, enttäuschte

und ratlose E-Mails“, sagte Rüstem Karabey, der jetzt in den an die Stadt Bad Homburg verkauften Räumlichkeiten den letzten Abschlussball veranstaltet hat. Die Schließung der Tanzschule bedeutet nicht das Ende der Ära Karabey: Sascha und seine Frau Jennifer starten beim Turnverein Oberstedten (TVO) ein neues Projekt, das sich zwar von allen üblichen unterscheidet, aber das gleiche Ziel hat: Den Interessenten das Tanzen nahezubringen. „Es werden keine Tanzkurse“, betont Sascha Karabey, der das Projekt „Tanzkonzept by S&J Karabey“ nennt.

Schlankeres Tanzangebot

„Die Übernahme des umfangreichen Tanzschulbetriebs in Bad Homburg wäre aufgrund beruflicher Verpflichtungen nicht verantwortungsvoll umsetzbar gewesen, sagt er. Der Abschied habe wehgetan. Meine Frau und ich haben uns in der Tanzschule kennengelernt. Uns war deshalb klar, dass wir in irgendeiner Form dem Tanzsport verbunden bleiben möchten. Und da wir mit der Region Bad Homburg und Oberursel sehr verbunden sind, haben wir überlegt, was wir tun könnten, um weiter Tanzen für Jugendliche und Erwachsene im Taunus in schlankerem Rahmen zu ermöglichen“, schildert Sascha Karabey.

Viele Gespräche wurden geführt. Doch nirgends fanden die Karabeys geeignete Räume, um ihren Plan in die Tat umzusetzen. „Dann kam uns der Zufall zu Hilfe“, verrät Jennifer Karbey. „Auf einer Gassirunde

mit dem Hund haben wir Olaf Schwiete, den stellvertretenden Vorsitzenden des TVO getroffen. Wir fragten ihn, ob sich der Verein nicht vorstellen könnte, auch Tanzen anzubieten.“

Schwiete brachte die Karabeys mit dem Vereinsvorsitzenden Klaus Kleemann zusammen. Sicher war es nicht von Nachteil, dass der gesamte TVO-Vorstand bei Karabey das Tanzen erlernt hatte. „Die Karabeys hatten eine umsetzbare Idee, die wir in der Halle, die am Wochenende nur zu 90 Prozent ausgelastet war, umsetzen können“, so Klaus Kleemann. Wer an den Stunden sonntagnachmittags teilnehmen möchte, muss TV-Mitglied werden, kann dann aber auch alle anderen Angebote des TV nutzen. Das Tanzen kostet außer dem monatlichen Basisbeitrag von zehn Euro zusätzlich 15 Euro pro Monat. „Es sind keine Kurse. Wir bieten für Jugendliche wie Erwachsene drei Standard/Latein-Tanzveranstaltungen in drei Stufen – First Level, Confidence und Flow – wobei schon das „First Level“ mehr als ein Anfängerkurs ist. Für Neulinge ist der Einstieg alle zwei Wochen möglich, in den beiden anderen Levels wöchentlich. Es geht nicht so streng wie in einer Tanzschule zu, der Wechsel von einem Level zum anderen ist stets möglich, auch für einzelne Tänze. Und einmal pro Monat bieten wir samstags um 17 Uhr einen Workshop & Open Dance Floor. Vor der Halle sind Parkplätze, nur wenige Meter entfernt eine Bushaltestelle, das ist uns wegen der Kinder und Jugendlichen ganz wichtig“, so Sascha Karabey.



Auf den Tanzparketts der Welt zu Hause: Die Geschwister Sascha und Natascha Karabey in ihrem Element.
HEIKO RHODE

Unterrichtet wird nicht nur von den Karabeys, sondern auch von zwei ehemaligen Tanzlehrern aus dem Team der Tanzschule. „Und wenn Sascha mal nicht kann, werde ich selbstverständlich einspringen. Ist auch für mich nicht schlecht. Schließlich kann man

die Tätigkeit nicht von 150 auf 0 zurückdrehen. Das wäre ungesund“, sagt der mit 76 Jahren immer noch vom „Tanzfieber“ befallene Rüstem Karabey. In den ersten drei Tagen nach der Bekanntmachung bekam der TV Oberstedten 20 neue Mitglieder. Inzwischen zeichnet

sich ab, dass es bei den Erwachsenen und noch mehr bei den Jugendlichen große Gruppen werden. „Das sind wir gewohnt“, betonen Sascha und Jennifer, die dem 16. August, an dem es losgeht, mit großer Freude entgegensehen.

MICHAEL LÖFFLER



Sascha Karabey, links; TVO-Vorsitzender Klaus Kleemann und Jennifer Karabey.
MICHAEL LÖFFLER